



Die Weite im Herzen

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Mitarbeiterzahl des JSW hat auch in diesem Jahr zugenommen. So viel, dass unser traditioneller Mitarbeitenden-Baum zu klein war. Wir wollten aber an diesem schönen Symbol festhalten. Aus diesem

Grund ist das jetzige JSW-Magazin doppelt so gross ausgefallen.

Eine Person fehlt auf dem Baum: Hans Eglin, Gründer, Pionier und langjähriger Geschäftsführer. Er gab am 1. September 2025 die Leitung weiter an seinen Nachfolger Marco Ferraro.

Mit grossem Dank und wehmütigem Herzen verabschieden wir Hans Eglin. Er hat nicht nur Gefässe geschaffen, sondern Lebensräume gestaltet – für Menschen, die eine zweite Chance brauchen, und für Visionen, die Mut machen.

Seine Fähigkeit, Ideen mit Tatkraft zu verwirklichen, verbunden mit seiner dienenden Haltung, hat unser Werk geprägt. Wer erinnert sich nicht an die vielen Momente, in denen er beispielsweise vor der Eröffnung der Brocki Basel – ganz selbstverständlich – spätabends selbst zum Lappen griff und die Fenster putzte, während das Personal nach einem langen Arbeitstag in den wohlverdienten Feierabend ging.

Ich persönlich werde unsere Eins-zu-eins-Gespräche vermissen – offen, ehrlich und tief. Begegnungen, die für

mich oft eine besondere Qualität hatten. Wer Hans kennt, erkennt in ihm viele Werte, die ihm wichtig sind: Freundlichkeit, Geduld, Güte, Treue, Verantwortungsbewusstsein, Besonnenheit und Selbstbeherrschung.

Apropos Selbstbeherrschung: Hans hat sein Leben lang keinen Alkohol getrunken. Auch diesbezüglich ist er als Blaukreuz-Mitglied keine Kompromisse eingegangen und ist damit ein inspirierendes Vorbild. Für einen Blaukreuzler eine logische Konsequenz. Für mich ist es bemerkenswert.

Dass es keine einfache Aufgabe war, eine Nachfolge für Hans zu finden, versteht sich von selbst: Marco übernimmt die Staffel, auf seine Art, natürlich anders, aber ebenso elegant und souverän. Er überzeugt mit seinem Sinn für strategisches Denken und gesunde Finanzen. Die Mitarbeitenden führt er empathisch mit klaren Grenzen und viel Freiheit, so dass das Gegenüber Raum bekommt, um sich persönlich weiterzuentwickeln.

Nun zurück zu Hans. Natürlich trägt er für die Zukunft bereits neue Ideen und Pläne im Herzen. Wir werden davon hören. Ich bleibe mit ihm in Kontakt, weil ich nichts verpassen möchte und weil er mir zum Freund geworden ist.

Hans, wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deinen nächsten Lebensabschnitt. Deine Reise geht weiter – und wir freuen uns auf alles, was noch kommt.

Liebe Grösse

Eva Sofia Hersberger
Präsidentin Stiftung Jugendsozialwerk



Pinnwand

Weihnachtsgeschenke aus dem JSW

Mit Geschenken aus dem JSW machen Sie doppelte Freude: Sie verschenken hochwertige Produkte an die Beschenkten und ermöglichen dadurch schöne und sinnvolle Tätigkeiten für die Teilnehmenden der Arbeitsintegration!



Ein sehr persönliches Geschenk kann man sich beim **Take off** machen lassen: **gravierte Caran d'Ache-Kugelschreiber**. Die edlen Schreibgeräte werden durch die Take off-Jugendlichen mit einer individuellen Gravur veredelt.
www.takeoff.swiss

AmBeWo ist ein eigener Bereich

Das Ambulant Begleitete Wohnen AmBeWo ist nicht mehr ein Teil der Wohnintegration Bernhardsberg, sondern ein eigener Bereich. Das Angebot richtet sich an Erwachsene, die sich in einer herausfordernden Lebenssituation befinden und/oder von einer psychischen Beeinträchtigung betroffen sind. Ziel ist es, die Selbstständigkeit in der eigenen Wohnsituation zu erhalten, aufzubauen und zu erweitern.
www.ambewo.swiss



Fruchtige Konfitüren, leckere Sirupe oder würzige Senfe: Die **Manufaktur Bernhardsberg** stellt aus den Erzeugnissen der Arbeitsintegration Bernhardsberg feine Produkte in Bio-Qualität her. Wer gerne ein grösseres Geschenk machen möchte, greift zu den **Geschenkkörben oder -kistchen**.
www.manufaktur-bernhardsberg.ch



Auch die **Geschenktaschen der Arbeitsintegration Predigerhof** sind ein ideales Mitbringsel. Hier findet man zusätzlich die schmackhaften Tees oder das Predigerhof-Gewürzsalz.
www.predigerhof.swiss



Glitzernde Weihnachtskugeln, goldene Engel und zahlreiche Geschenkideen: Auch unsere **Blaukreuz-Brockenhallen Basel und Reinach** haben für alle eine Überraschung parat!
www.brocki-jsw.ch



Kirchliche Jugendarbeit

Nicht nur politische Gemeinden engagieren Kind.Jugend.Familie KJF für ihre Offene Jugendarbeit, sondern auch die Reformierte Kirche. Seit 2021 läuft das Pilotprojekt Kirchliche Jugendarbeit Diegertal, getragen von der Reformierten Kirche Tenniken-Zunzgen. Neu dazu kommt ein zweites Angebot im Homburgertal, ein Auftrag der Reformierten Kirchgemeinden Rümlingen und Läuflingen.
www.kjf.swiss

Trägerschaft

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderungsangebote, betreutes Wohnen sowie Programme und Dienstleistungen zur Arbeitsintegration.

Adresse

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Rheinstrasse 20
4410 Liestal
061 827 99 81
info@jsw.swiss
www.jsw.swiss

Impressum

Redaktion: Mirjam Jauslin
Gestaltung: Daniel Jenni
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile muttenz
Lektorat: Vreni Masin, Andreas Dörge
Auflage: 900 Stück

Für Spenden

Bankkonto:
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22



«Macher, Netzwerker, Türöffner, Förderer, Inspirator»

Hans Eglin betont immer, dass hinter dem Jugendsozialwerk ganz viele Menschen stehen. Allen voran natürlich seine Frau Käthi. An dieser Stelle kommen einige weitere Begleiterinnen und Begleiter vor, die mit Hans auf seinem spannenden Weg unterwegs waren und sind.



Was mich beeindruckt: Hans ist kein Mann der lauten Worte, sondern jemand, der Menschen zusammenbringt, Möglichkeiten schafft, Türen öffnet, Gelegenheiten entdeckt - mit Ausdauer und Beharrlichkeit. Wenn man zurückblickt, staunt man, was alles in Bewegung kam. Auch meine heutige Anstellung kam so zustande. Danke, Hans, für das gemeinsame Ringen und Austauschen!

Marc Peterhans,
Geschäftsführer Blaues Kreuz Schweiz

Hans hat die Blaukreuz-Arbeit über Jahrzehnte mit seinem Gespür für die Bedürfnisse der Jugendlichen und der Gesellschaft geprägt. Er sieht junge Menschen, ihr Potential und gibt ihnen eine Plattform, eine Chance. Mit seiner unerschütterlichen Art und dem Vertrauen in sein Team hat er neue Projekte angepackt und viel Gutes bewirkt.

Sonja Niederhauser,
Geschäftsführerin Blaues Kreuz
Kinder- und Jugendwerk



Ich lernte Hans als einen Menschen kennen, dessen Herz für die Jugend und die sozial schwächeren Mitmenschen schlug. So eröffnete er zusammen mit der Stadt Liestal das erste Jugendhaus in der Allee, in dem viele Jugendliche ein Stück weit ein Zuhause fanden. Aber dabei blieb es nicht. Sein Bestreben, den Jugendlichen ein möglichst unbeschwertes Aufwachsen zu ermöglichen und Halt zu geben, liess ihn gemeinsam mit der Stadt neue Projekte wie die mobile Jugendarbeit Region Liestal und den Ferienpass ins Leben rufen. Das Jugendsozialwerk entwickelte unter seiner Führung weitere innovative Angebote und dehnte sich auf den ganzen Kanton aus. Es wurde zu einer Institution, die in der sozialen Landschaft nicht mehr wegzudenken ist. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Hans waren für mich stets wertvoll. Ich durfte ihn als einen offenen Macher erleben.

René Frei, Bereichsleiter Sicherheit/Soziales Stadt Liestal



Mit Kopf, Herz und Hand fokussiert vorwärts. So habe ich Hans als Leiter des JSW erlebt. Klar in seinen Zielen, engagiert in seinem Handeln und inspirierend als Führungspersönlichkeit.

Elisabeth Schirmer,
Unternehmerin, Lausen



„Lieber Hans, du bist kein Mann der grossen Worte, sondern ein Mann der grossen Taten! Visionär, zuverlässig, grosszügig und vernetzend. Es ist ein Privileg mit dir unterwegs zu sein!“

Marcel Mettler, Präsident Blaues Kreuz Schweiz, Geschäftsführer Christliche Institutionen der Sozialen Arbeit CISA



Hans war mein erster Chef. In meiner Zeit im JSW durfte ich unglaublich viel lernen und mitgestalten. Hans vertraute mir und gab mir die Freiräume, die ich brauchte, um meine Kreativität in Projekten umzusetzen. Gleichzeitig war er immer für mich da und spürte, wann ich fachlich oder persönlich Unterstützung brauchte. Seine Art zu führen – Menschen zu befähigen und ihnen zugleich einen Rahmen zu geben, in dem ihre unterschiedlichen Qualitäten zur Geltung kommen – beeindruckt mich.

Ja, Hans war nicht nur mein erster Chef, sondern ein Mann, der mich mit seinen Führungsqualitäten, vor allem aber mit seiner Persönlichkeit, seiner Liebe zu den Menschen und seinem Vertrauen in Gott bis heute prägt.

Thomi Jourdan, Regierungsrat BL

Hans Eglin hat mit seinem unermüdlichen Engagement nachhaltige Spuren hinterlassen. Mit der Gründung und langjährigen Führung des Jugendsozialwerks hat er ein Fundament geschaffen, das bis heute jungen Menschen Perspektiven eröffnet. In seinem Wirken wird deutlich, wie christliche Werte wie Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Einsatz für andere sich im Alltag entfalten können. Für diese inspirierende Leistung gebührt ihm aufrichtiger Dank und Anerkennung.

Georg von Schnurbein, Direktor Center for Philanthropy Studies (CEPS), Universität Basel



Hans war es ein Anliegen, bei allem sozialen Engagement den christlichen Hintergrund nicht zu vergessen. Dadurch wurde sein Wirken gesegnet. Hans hat den Mut gehabt, bei Bedarf immer wieder neue Arbeitszweige zu eröffnen. Dem Nachfolger Marco Ferraro wünsche ich, dass er das Aufgebaute mit Gottes Weisheit weiterführt. Ich denke, die verschiedenen Arbeitszweige sind heute nötiger denn je.

René Niederhauser, Präsident der Blaukreuzjugend Baselland von 1971-1983, Präsident des Freundeskreises für das Blaukreuzjugendwerk BL von 1990-2004, ehemaliges Stiftungsratsmitglied JSW



Hans Eglin ist mir als stets verlässlicher, hochkompetenter und im Umgang äusserst angenehmer Partner in Erinnerung. In meiner Funktion als Leitende Jugendanwältin des Kantons Basel-Landschaft war ich dank seiner prägenden Visionen insbesondere eng mit dem Angebot „Take off“ verbunden, woraus eine solide und wertschätzende Zusammenarbeit entstand. Hans Eglin bot mit diesem wertvollen pädagogische Tagesstruktur-Programm für die Jugendlichen einen zentralen Bestandteil für deren Zukunft. Dafür bin ich ihm unendlich dankbar!

Corina Matzinger,
Jugendanwaltschaft Baselland (2008-2025)



Hirte
Arrangeur
Null Alkohol
Sozial

Ehrlich und echt
Gütig und geduldig
Liebevoll
Initiative
Nicht nachtragend

Eva Sofia Hersberger,
Stiftungsratspräsidentin JSW

